



Leben im Seelsorgeraum

Jenbach-Wiesing-Münster

Informationen der Katholischen Pfarrgemeinden



Bergmesse bei der Wiesinger Schihütte.

„Der Herr sprach zu Mose: Komm herauf zu mir auf den Berg,
und bleibe hier !“ (Ex.24,12)

Aus dem INHALT

- 04 Unser Pfarrer
- 05 Antoniusmesse in Jenbach
- 06 Ermutigung
- 08 Neue Pfarrhelferin

- 08 Spirit
- 09 Die Schätze der Kirche
- 10 Fronleichnamsprozession in Jenbach
- 11 Pfarrfest und Josefmesse in Jenbach

- 12 Geplante Gedenkstätte
- 14 Gedächtnis an die Toten
- 15 Pfadfinder Jenbach
- 16 Kinderseiten
- 18 Felderer Kapelle in Wiesing
- 19 Termine, Bürostunden/Telefon
- 21 Seelsorgeraumball
- 23 Nacht der 1000 Lichter
- 24 Dekanatstermine
- 26 Kirchweihfest in Wiesing

- 26 Termine im Seelsorgeraum
- 28 Kennst du die KiCo-Kids
- 29 Münsterer Adventfenster
- 29 Stefanus-Kreis Münster-Rotholz
- 29 Krippenausstellung Münster
- 30 Wir Frauen Jenbach
- 30 Grüner Basar Münster
- 30 Bücherei Münster
- 31 Buchtipps
- 31 Hoher Besuch im REHA Zentrum Münster

- 32 Erntedank Familienfest
- 32 Treffpunkt Herzlichkeit
- 33 30 Jahre Frauentreff Münster

- 34 Standesfälle
- 35 Es haben uns unterstützt
- 40 Rückblick und Gratulationen



Editorial



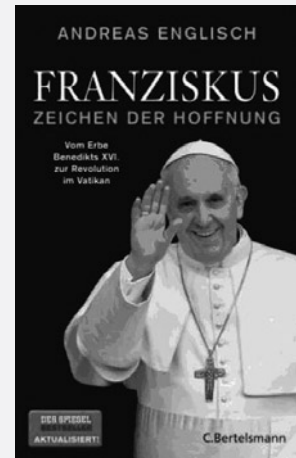
Heuer im Sommer habe ich zwei Bücher über den neuen Papst Franziskus gelesen.

Andreas Englisch beschreibt in seinem Buch Franziskus Zeichen der Hoffnung „Vom Erbe Benedikts XVI bis zur Revolution im Vatikan“, die Umbrüche im Vatikan und letztlich in der Kirche rund um die Papstwahl. Leonardo Boff stellt im Buch „Franziskus aus Rom und Franz von Assisi – ein neuer Frühling für die Kirche“ den Vergleich zwischen Franz von Assisi und dem neuen Papst her. Beide Bücher strahlen sehr viel Hoffnung aus, dass sich in der Kirche etwas ändert, dass sich die Kirche von vielen Machtinsignien befreit und hinwendet zu den Menschen, als dienende und arme Kirche an der Seite der Armen.

Ein neuer Pfarrbrief liegt vor Euch – wieder eine bunte Sammlung von Aktivitäten und Meinungen in unserem Seelsorgeraum. Der Bericht über den „Freundeskreis Flüchtlingsheim Landhaus St. Gertraudi“ sollte in besonderer Weise im Sinne des Anliegens und Einsatzes von Papst Franziskus für die Armen gelesen werden.

Reinhard Macht, r.macht@tirol.gv.at

Hinweis: Die hier beschriebenen Bücher und die Bücher „Speranza“ und „Ente, Tod und Tulpe“ auf der Seite 31 können in der Jenbacher Bücherei „Jen.buch“ ausgeliehen werden.



Homepage des Seelsorgeraumes: www.sr-jenbach-wiesing-muenster.at

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint viermal im Jahr. Er soll dem Leser/der Leserin Hintergrundinformation über Pfarraktivitäten geben sowie spirituelle Anregungen anbieten. Mit der Zeitung möchten wir mit möglichst vielen im Seelsorgeraum in Kontakt treten. **Inhaber und Herausgeber:** Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht.

e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at; pfarre.wiesing@interlan.at, pfarrkirche.muenster@chello.at

Redaktionsteam: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht, Monika Singer, Andrea Huber, Evelyn Strobl, Annedore Kraler, Anton Margreiter, Helmuth Mühlbacher, Bernhard Teißl-Mederer, Maria Waldvogel, Roswitha Wimmer; Gestaltung/Satz/Fotos: Franz Födinger; Druck: Konzept Druck&Design Neururer, Schwaz; Fotos: Eusebius Cembraneli, Helmuth Mühlbacher, Alfons Putzer, Anton Margreiter, privat.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. Oktober 2014. Erscheinungstermin: 23. November 2014.

Liebe Pfarrgemeinden!



Pfarrer Marek Ciesielski.

Ich muss gestehen, dass mich eine Lesung vom 19. Sonntag im Jahreskreis, die wir gerade in der Kirche gehört haben, sehr berührt und zum Nachdenken gebracht hat. Was ich vielleicht bei der Predigt nicht ganz auf den Punkt gebracht habe, das möchte ich jetzt kurz ansprechen.

Es ist die Geschichte von Elijah. Der Prophet, enttäuscht durch seine Misserfolge, entzieht sich der Welt und sucht die Begegnung mit Gott auf dem Berg Horeb. Und der Herr kommt zu ihm. Aber nicht im Sturm, im Erdbeben, im Feuer, sondern „als sanftes, leises Säuseln“.

Oft bilden wir uns ein, dass wir durch übertriebenen Aktivismus oder große Aktionen viel bewegt können, dann... kommt die Enttäuschung. Aber der Herrgott kommt auch, besonders da, wo wir ihn am wenigsten erwarten. Er kommt ohne viel Aufhebens und sehr leise. Dabei denke ich mit Dankbarkeit an alle

Menschen in unserem Seelsorgeraum, in den einzelnen Pfarren, die still und oft im Verborgenen viel Gutes bewirken.

Zum Beispiel bei der Bergmesse auf der Wiesinger Schihütte, bei der die Kollekte durch einen Beschluss des Wintersportvereines den Grundstein für einen Notfallfonds für Härtefälle im Ort bildete. Da kann ich nur Vergelt's Gott sagen – auch an die GottesdienstbesucherInnen, die dieses Vorhaben gleich großzügig unterstützt haben.

Ein herzlicher Dank gebührt allen, die kleinste Dienste übernehmen und ohne großes Herumposaunen verrichten. Als Pfarrer erfahre ich es Tag für Tag, dass es an guten Menschen bei uns nicht fehlt. Manchmal fehlt einfach nur der Mut etwas langfristig oder ein Amt zu übernehmen. Dabei möchte ich mich bei Frau Uschi Weiß aus Münster bedanken und ihr alles Gute wünschen. Sie übernimmt die Aufgaben der Pfarrhelferin für Kinder- und

Jugendarbeit von Clemens Haider im Seelsorgeraum.

Immer wieder gibt es die Möglichkeit, sich als KommunionhelferIn, LektorIn und WortgottesdienstleiterIn – auch in unserer Nähe – ausbilden zu lassen. Ich würde mich freuen, wenn sich möglichst viele dazu entschließen, einen dieser Dienste zu übernehmen. Genauere Informationen darüber gibt es auf der Terminseite bzw. auf der Homepage des Dekanates.

Und noch eine personelle Veränderung: Im Münsterer Widum wird Pfarrer i. R. Franz Hofmann wohnen. Ich hoffe, dass er sich in seiner neuen Umgebung wohl fühlen wird. Wir wünschen ihm viele ge-

sunde, von Gott gesegnete Jahre in unserer Mitte!

Abschließend ergeht ein Dank an alle drei politischen Gemeinden – besonders danken möchte ich aber Herrn Bürgermeister Werner Entner und dem Gemeinderat von Münster für die Pflasterung des Weges um die Kirche herum. Darüber freue nicht nur ich mich, sondern sicher auch alle mit Kinderwägen oder Rollstühlen.

Einen guten Start ins neue Arbeitsjahr wünscht euch allen

Euer Pfarrer Marek Ciesielski

Antoniusmesse in Jenbach

Zu einer liebgewordenen Tradition ist die Antoniusmesse mit anschließender Agape – organisiert von Familie Gerhard und Brigitte Laurer – bei der gleichnamigen Kapelle am Dr. Neuner-Weg geworden. Dieses Jahr feierten wir den Gottesdienst am 12. Juni, also einen Tag vor dem Fest des Heiligen Antonius von Padua.



Ermutigung

Wer eine Buchhandlung aufsucht und sich in der Abteilung mit den diversen „Ratgeber-Büchern“ umsieht, wird bald merken, dass ihn die verwirrende Fülle des Angebotenen „Rat-los“ macht.

Die Titel klingen meist sehr verheißend und versprechen Hilfe, Rat und Trost in seelischen Nöten aller Art. Solche Lektüre tut der Seele unzweifelhaft gut, kann wie Balsam wirken, weil sich die Leser mit ihren Sorgen und Nöten verstanden fühlen. Und doch geht nichts über persönliche Zuwendung, so wie es der bekannte humoristische Dichter Eugen Roth in wenigen Zeilen ausdrückt:

*Der Alltagsmensch ist schwer erkrankt
am Leben, öd und unbedankt.*

Ich bitt euch herzlich: Lobet ihn!

Lob ist die beste Medizin!

Damit hat er liebevoll ausgesprochen, was zwischenmenschlich im täglichen Umgang miteinander so oft - meist aus Gedankenlosigkeit - unterlassen wird. Wir nehmen alles Gute, Positive, Gelingende... zumeist einfach als ganz selbstverständlich hin, die Bedürftigkeit unseres Gegenübers gar nicht wahrnehmend. Vielleicht wartet dieser Mensch innerlich aber einfach nur auf ein gutes, anerkennendes Wort? Und wir sind beim Gespräch mit unseren Gedanken schon wieder ganz woanders, hören nicht wirklich zu!

Lob, Anerkennung, Wertschätzung, Komplimente..., aber auch echtes, aufmerksames Zuhören sind „Tugenden“, die das Miteinander er-

leichtern und ein positives Klima schaffen, von dem letztlich alle profitieren!

Jetzt ist Schulbeginn: Für die Schulanfänger ein neuer Lebensabschnitt, der von einer Mischung aus Neugier, Vorfreude und banger Erwartung geprägt ist, für ältere Schüler oft von ängstlicher Sorge, ob sie in diesem neuen Lernjahr wohl alles schaffen werden. In den Köpfen mancher Kinder geistern ja noch so viele Aussagen, Gerüchte und Erzählungen älterer Schüler über kommende Schwierigkeiten herum, die den Ängstlichen unter ihnen gleich zu Beginn schon Mut und Freude rauben. Diese Erfahrungen setzen sich im Leben eines jeden Menschen auf ähnliche Weise fort: im Studium, beim Berufseinstieg, einem Berufswechsel, einem Bruch im Lebensablauf.

Es braucht viel Ermutigung für Menschen, die sich selbst nichts zutrauen, die sich in dem, was sie sind und tun wertlos fühlen, nicht beachtet, die sich insgeheim vielleicht auch noch mit anderen Menschen vergleichen, denen das Schicksal scheinbar mehr Chancen für ein gelungenes, glückliches Leben geboten hat.

Ein schönes, gutes Wort dazu las ich unlängst in einem kleinen Heft, es mag als Anregung dienen:

Mache dem Furchtsamen Mut.

Sage nicht nur: Fürchte dich nicht.

Gehe mit ihm ein Stück seines Weges.



In der letzten Gruppenstunde vor der Sommerpause 2012 hatte unsere Supervisorin einige leere Blätter ausgeteilt, auf denen oben jeweils der Name einer Teilnehmerin/eines Teilnehmers stand und darunter folgende Sätze:

Was ich an dir besonders schätze- was ich von dir mitnehme / von dir lerne

Wir sollten von jeder / jedem etwas dazuschreiben wie wir einander sehen und erleben. Die

Blätter gingen reihum, bis zuletzt jede/jeder das eigene Blatt in Händen hielt: Es war berührend und beglückend zu sehen, wie dankbar wir alle über so viele gute, anerkennende, lobende und einfühlsame Worte waren – solcherart ermutigt verabschiedeten wir uns in gelöster Stimmung in die Sommerpause.

Nicht überall und wahrscheinlich auch nicht allzu oft erfahren Menschen im Alltag so direkt positive Rückmeldungen. Wie viele fühlen sich in ihrem Wert herabgesetzt und haben das Gefühl, dass nur ihre Leistung zählt und geschätzt wird, nicht aber sie selber als Person. In der Bergpredigt setzt Jesus ganz andere Maßstäbe, stellt manch herkömmliche Ansicht scheinbar auf den Kopf, wenn er besonders Mutlose, Leidende, Unterdrückte, Hungernde,... und letztlich nicht nur sie, sondern alle Menschen zur Freude ermutigt und sie selig nennt, wie es in der Einheitsübersetzung und auch bei Luther heißt:

*Freuen dürfen sich alle, die nur noch von Gott etwas erwarten -
mit Gott werden sie leben in einer anderen Welt.*

*Freuen dürfen sich alle, die unter dieser heillosen Welt leiden -
Gott wird ihrem Leid ein Ende machen.*

*Freuen dürfen sich alle, die unterdrückt sind und auf Gewalt verzichten -
Gott wird ihnen die Erde zum Besitz geben.*

*Freuen dürfen sich alle, die danach hungern und dürsten, dass sich auf der Erde Gottes
gerechter Wille durchsetzt - Gott wird ihren Hunger stillen.*

*Freuen dürfen sich alle, die barmherzig sind- Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein.
Freuen dürfen sich alle, die im Herzen rein sind - sie werden Gott sehen.*

*Freuen dürfen sich alle, die Frieden stiften - Gott wird sie als seine Söhne und
Töchter annehmen. (Mt. 5, 3-9; „Gute Nachricht“)*

Neue Pfarrhelferin für Kinder- und Jugendarbeit im Seelsorgeraum

Grüß Gott und griäß enk! Mein Name ist Ursula Weiß und ich bin seit 2005 wohnhaft in Münster und bin dankbar, Mutter eines 14jährigen Sohnes zu sein. Eine besondere Aufgabe hat sich in den letzten Jahren für mich in der Pfarre Münster, in der ehrenamtlichen Begleitung der Familiengottesdienste, der Jugendbibel, des musikalischen Einsatzes im Gitarrenteam, bei Wortgottesdiensten usw., ergeben. Meine Glaubensüberzeugung und die Freude daran mitzuteilen und weiterzugeben, hat mich im letzten Herbst die Ausbildung zur Religionspädagogin an der KPH Stams beginnen lassen. Es ist mir wichtig, in meiner neuen Aufgabe der Begleitung und Betreuung der Jugendarbeit, in den Pfarren Wiesing und Münster, nicht nur meine Talente und Fähigkeiten, sondern auch ein fundiertes Hintergrundwissen anzubieten. Um Kindern und Ju-

gendlichen die Freude am christlichen Miteinander glaubhaft und lebendig vermitteln zu können und auch, damit uns Erwachsenen das „Jungsein“ und das Verständnis dafür erhalten bleibt. Sehr freue ich mich auf neue Begegnungen und ein wertschätzendes Miteinander. Einen herzlichen Gruß, Ursula



Ursula Weiß

Meine Sprechstunden:

Dienstag im Widum in Wiesing: 15-18 Uhr
Donnerstag im Widum in Münster: 9-11 Uhr
und nach tel. Vereinbarung. Meine vorl. Handynummer: 0680/3241013. Die dienstliche Emailadresse wird in der Gottesdienstordnung bekanntgegeben.

Spirit

Seit Februar 2013 gibt es uns als neue Gruppierung beim Kirchenchor Münster.

Unser gesangliches Repertoire umfasst moderne, sakrale und rhythmische Lieder. Mit unserem Gospelgesang wollen wir die Kirchenbesucher erfreuen und die Gottesdienste musikalisch einmal anders gestalten. Gerne singen wir auch auf Hochzeitsfeiern und geben damit diesem besonderen Fest einen gefühlvoll interpretierten,



musikalischen Rahmen. Weitere Auskünfte und mögliche Terminabsprachen bei: Chorleiterin Kogler Waltraud, Tel. 0650/2274906.



Die Schätze der Kirche Das Sakrament der Ehe

„Mein Schatz“

– so nennen sich
manchmal die Eheleute



und somit ist auch klar, dass das Sakrament der Ehe auch ein Schatz der Kirche ist. Die katholische Ehe gehört zu den sieben Sakramenten. Ein Mann und eine Frau schließen vor Gott den Bund für das ganze Leben und erbitten damit Gottes Segen für ihre Liebe und ihre Zukunft. Damit beschreiben wir das Wesen dieses Sakramentes. Es soll ein Fundament für ein ganzes Leben sein, in dem die Menschen nicht auf sich allein gestellt sind sondern auf Gottes Zusagen und Hilfe vertrauen dürfen. Dies ist mir besonders klar, wenn ich manchmal ein Ehejubiläum mitfeiern darf. Immer wieder stellt sich heraus, dass auch diese Leute durch Höhen und Tiefen gehen müssen, aber mit Gottes Hilfe schaffen sie das, was vielleicht für andere über deren Grenzen hinaus geht.

Die Voraussetzungen für die Ehe beschreibt das kanonische Recht. Ein Mann und eine Frau, die volljährig sind und denen keine Hindernisse im Wege stehen, sollen sich rechtzeitig (mindestens ein halbes Jahr vor der geplanten Hochzeit) beim zuständigen Pfarrer anmelden. Diese Zeit ist notwendig, da der Pfarrer ein Trauungsprotokoll erstellen muss, für das amtliche Dokumente erforderlich sind und um etwaige Hindernisse für die Eheschließung auszuschließen. Die Vorbereitung für eine Trauung beinhaltet auch ein Eheseminar – über die Termine und Orte können die Pfarrbüros oder der Pfarrer Auskunft geben.

Zu den Eigenschaften der katholischen Ehe gehören unter anderem: Einheit, Unauflöslichkeit

und Bereitschaft zur Nachkommenschaft. Die Einheit bedeutet gegenseitige Liebe und Treue, die die Ehe-

leute sich schenken und zwar ohne Vorbehalte. So gehören sie ausschließlich einander. Die Unauflöslichkeit bedeutet, dass wir die Ehe für das ganze Leben schließen und dass unsere Liebe unwiderruflich ist – so wie auch Gottes Liebe zu uns Menschen ist. Das wird durch Jesu Worte ausgedrückt: „Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen!“

Die Bereitschaft zur Nachkommenschaft bedeutet einfach „Ja“ zu dem Plan Gottes zu sagen, in dem Er Mann und Frau mit Fruchtbarkeit ausgestattet hat. Ohne dieses grundsätzliche „Ja“ zum Kind oder die Bereitschaft, Leben zu schenken, ist eine katholische Ehe nicht möglich.

Laut kanonischem Gesetz ist es möglich, dass auch Angehörige unterschiedlicher Religionen heiraten können. Meistens ist dies mit einer Verpflichtung der nichtkatholischen Seite verbunden, Kinder im katholischen Glauben zu erziehen. Es ist auch empfohlen, dass die nichtkatholischen Brautleute (zum Beispiel durch Gespräche mit dem Pfarrer oder beim Eheseminar) etwas über den katholischen Glauben erfahren.

Auch die katholische Seite verpflichtet sich, zukünftige Kinder aus dieser Ehe taufen zu lassen und im katholischen Glauben zu erziehen.

Letztlich haben wir schon im Sonntagsevangelium gehört, dass ein vernünftiger Mensch „sein Haus auf einem Felsen“ und nicht auf Sand bauen soll. Der Felsen ist Jesus Christus selbst, der in den Sakramenten wirkt.

Pfarrer Marek Ciesielski



Fronleichnamsprozession in Jenbach

Im September 2013 wurde die Notburga-Gedenkstätte in der Schalslerstraße eingeweiht, die in diesem Jahr erstmalig als Standort für den dritten Altar der Fronleichnamsprozession diente.

Für die wunderschön geschmückten Altäre

danken wir auf diesem Weg noch einmal herzlich - ebenso für die beflaggten Häuser oder den Fensterschmuck. Wie jedes Jahr zeigte sich auch heuer, dass ein großes Fest wie Fronleichnam nur durch die Mithilfe aller Beteiligten gelingen kann.

Jenbacher Pfarrfest 2014

Der Wetterbericht hatte leider recht mit seiner Vorhersage für den 29. Juni. Zum ersten Mal jedoch konnten wir unser Pfarrfest trotzdem feiern – dank unserer Ausweichmöglichkeit in den Turnsaal und in die weiteren Räume des Pfarr- und Gemeindecindergartens. „Vergelt's Gott“ an die Kuchen- und Salatlieferantinnen und an unsere fleißigen HelferInnen, die trotz der widrigen Umstände ihr Bestes gaben, um die Kinder mit Spielen und Bastelmöglichkeiten zu erfreuen oder die BesucherInnen kulinarisch zu verwöhnen. Diese dankten es ihnen mit netten Worten und mit sehr großzügigen Spenden, die – wie angekündigt – der Gedenkstätte für ungeborene, vor und kurz nach der Geburt verstorbene Kinder zu Gute kommen. Der Künstler – Michael Schrattenthaler von der Firma „Creative Metallgestaltung“ in St. Margarethen – war an diesem Tag persönlich anwesend und gab



bereitwillig Auskunft über das Projekt. Auf diesem Wege auch nochmals herzlichen Dank an alle, die unserer Einladung gefolgt sind. Für den Pfarrgemeinderat: Monika Singer

Josefmesse der Zimmermannsinnung in Jenbach

Jedes Jahr am Josefitag (19. März), dem Fest ihres Schutzpatrons, trifft sich die Innung der Zimmerleute zu einer feierlichen Messe. Bisher war der Veranstaltungsort immer im Zillertal. Dieses Jahr entschied sich die Innung für Jenbach. Pfarrer Marek Cieielski und Organisator Andreas Haidacher konnten sich über zahlreiche Gottesdienstbesucher freuen.



Geplante Gedenkstätte

für ungeborene, vor und kurz nach der Geburt verstorbene Kinder

Mit verschiedenen Erklärungsansätzen wird versucht, das Unbegreifliche begreiflich zu machen. Die Eltern machen sich nicht selten zu Unrecht Vorwürfe.

Deshalb glaubt man ihnen zu helfen, indem man ihnen erklärt, dass das nichts Außergewöhnliches ist, sondern leider vorkommen kann.

Trotzdem bleibt immer die Trauer um ein Kind. In mehreren Gemeinden gibt es bereits Gedenkstätten für ungeborene, vor und kurz nach der Geburt verstorbene Kinder. Betroffene nehmen diese Orte des Gedenkens sehr gut und dankbar an. Wir wollen eine Gedenkstätte für alle Mütter und Väter errichten, die ihr Kind

„verloren“ haben und nie zu Grabe tragen konnten, keinen Ort hatten zum Gedenken, für Blumen oder Lichter oder andere Symbole, keinen Grabstein, um einen Namen für ihr Kind aufzuschreiben.

Aus zwei Vorschlägen hat der Pfarrgemeinderat den Entwurf der Firma „Creative Metallgestaltung“ von Michael Schrattenthaler in Buch bei Jenbach ausgewählt: Die geschwungene, in die Höhe strebende Form ist Symbol für das Wachstum, der Sockel repräsentiert das Wasser

als Zeichen für das Leben. Eine Kugel in der Mitte steht für die Zerbrechlichkeit des heranwachsenden Lebens.

Die moderne, symbolhafte Gestaltung der Gedenkstätte lädt alle Menschen ein, die um ein Kind trauern, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit. Eine Möglichkeit Lichter hinzustellen, ist am Sockel der Gedenkstätte vorgesehen, ebenso wie ein Fach, in dem ein Buch die Gelegenheit bietet, persönliche Gedanken anonym niederzuschreiben.

Für die Verwirklichung des Vorhabens sind wir auf Spenden angewiesen.

Die Möglichkeit dazu besteht mit der Kontonummer

IBAN: AT95 2051 0003 0005 4707,

BIC: SPSCATXXX

Kennwort „Spende Gedenkstätte“.

Vergelts Gott. Für den Pfarrgemeinderat: Christian Erlebach

Garagenbasar in Jenbach

Am Christkönig-Sonntag (23.11.14) veranstaltet der Pfarrgemeinderat einen adventlichen „Garagenbasar“ zugunsten der Gedenkstätte beim Widum.

Angeboten werden hausgemachte Spezialitäten (Kekse, Kerzen, Liköre, Tees...), Handarbeiten, Adventkränze auf Bestellung (Tel. 62255) usw. Wir bitten Sie um tatkräftige Mithilfe (auch in Form von Sachspenden).

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Sept. 2014 Seite 13



Gedächtnis an die Toten!

Sehr würdig wurde die Wiederbeisetzung von 220 Toten, darunter auch mehreren aus unserem Seelsorgeraum, am 28. Juni 2014 auf dem Städtischen Friedhof in Hall i.T. gestaltet.

Bischof Dr. Manfred Scheuer brachte den Beitrag „Gedächtnis der Toten“ - wobei ein berührender Rückblick den Inhalt darstellte. Begleitet wurde er in seinen Ausführungen vom Superintendenten Mag. Oliver Dantine und vom Klinikseelsorger Mag. Andreas Krzyan. Univ. Präs. Dr. Christian Haring brachte einen wissenschaftlichen Beitrag, verbunden mit einem Rückblick auf die Kriegszeit. Würdig gestaltet wurde aber auch die Segnung der Gedenkstätte und der menschlichen Überreste, welche in einer Gruft ihre letzte Ruhe finden mögen.

Nun ein Rückblick: In den Jahren 1943 wurden auf dem Anstaltsfriedhof 228 in der Psychiatrie von Hall Verstorbene beerdigt, da im städtischen Friedhof zu wenig Platz vorhanden war. Bei der Planung eines Bauvorhabens im Jahre 2011 wurde der vergessene Anstaltsfriedhof entdeckt-eine Kommission eingesetzt und soweit festgestellt, dass es keine Hinweise auf systematisch, geplante dezentrale Krankenmorde gäbe, aber die Zulassung eines schnellen Todes nicht ausgeschlossen werden könnte.

Erinnert wird an diese traurige Zeit unter anderem im St.Josef's Institut in Mils, in Uderns, wo an 25 Euthanasietote vom Zillertal gedacht wird, sowie in Kramsach neben der Ache, wo der Künstler Alois Schild eine Metallskulptur mit den Vornamen der 61 Kinder, welche vom Heim in Mariathal abtransportiert wurden, aufgestellt hat. Dieser Bericht soll ein wenig beitragen, den Wert eines Menschenlebens immer hoch zu halten und so hoffen wir, dass solche Zeiterscheinungen nicht wieder kommen.

Alfons Putzer von den Ortschronisten Münster.



Wiederbeisetzung der Verstorbenen vom ehemaligen Anstaltsfriedhof in Hall am 28. Juni 2014. im Städtischen Friedhof von Hall.



Im Bild: Klinikseelsorger Mag. Andreas Krzyan, Superintendent Mag. Oliver Dantine und Bischof Dr. Manfred Scheuer.



Die Jenbacher Pfadfinder vor der Abfahrt ins Sommerlager in Telfs.

Pfadfinder Jenbach

Zum Abschluss eines Pfadfinderjahres findet jedes Jahr ein Sommerlager statt.

Die 16- bis 18-jährigen Jenbacher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die CaEx (Caravelles und Explorer) wanderten heuer in fünf Tagen über den Achensee, Sylvensteinsee, Mittenwald und Leutasch bis nach Telfs. Die erste Nacht verbrachte die Gruppe am Campingplatz Schwarzenau am Achensee. Nach einem reichhaltigen Frühstück ging's 28 km weiter bis Fall am Sylvensteinsee. Dort stand am Abend Grillen am Programm. Nach einem morgendlichen Bad im See ging es bei schlechtem Wetter weiter. Am Campingplatz in Krün wurde ein Dach über dem Kopf notwendig und das Abendprogramm war „Fußballschauen“. Am nächsten Tag führte der Weg durch die Geisterklamm nach Leutasch. Völlig durchnässt kam die Gruppe dort an und durfte sich auf Einladung des Bürgermeisters im Hallenbad aufwärmen. Nach insgesamt 110 km war am Donnerstag das Lager im Pfadfinderheim Telfs erreicht, wo alle vom Rest der Gruppe herzlich empfangen wurden. Die Wichtel,



Die „CaEx“ machten sich ZU FUSS von Jenbach auf den Weg nach Telfs.

Wölflinge und Späher verbrachten trotz wechselhaftem Wetter tolle Tage im Pfadfinderheim Telfs. Sie begaben sich auf Safari, Schatzsuche, es wurde mit Pfeil und Bogen geschossen, Wetterstationen gebastelt, „Elefanten“ geritten und am Lagerfeuer viel gesungen und gelacht. Die heimischen Kräuter lernten alle dank Manuela kennen. An einem verregneten Nachmittag wurde gemeinsam daraus eine Salbe bereitet.

Auch beim Essen kamen die Kids nicht zu kurz. Von Spaghetti über Schnitzel bis zu selbstgemachte Kiachln - es war für jeden was dabei. Es war wieder einmal eine gelungene und (fast) unfallfreie Woche mit viel Spaß !

Am Freitag, 26.9. 2014 um 18.30 Uhr geht es mit dem Anfangslagerfeuer im Pfadfinderheim wieder los. Wir freuen uns auf DICH !

Infos: GL Irene Entner 0650/3525180 oder akela.jenbach@gmx.at.

KINDERSEITE ... KINDERSEITE ... KINDERSEITE

Vom Korn zum Mehl

Um selbst Mehl zu mahlen brauchst du: reife Getreideähren, einen großen und einen kleineren, flachen Stein (der große Stein sollte leicht nach innen gewölbt sein und je rauer die beiden Steine sind, umso besser klappt es.)



Zuerst müssen die Körner aus den Ähren geholt werden. Dann die Körner auf den größeren der beiden Steine legen und mit dem kleineren Stein so kräftig wie möglich auf

die Körner drücken und kreisförmig mahlen - und schon nach kurzer Zeit hast du dein selbst gemahlenes Mehl!

Zahlenrätsel: Wenn du die Zahlen der Reihe nach verbindest, siehst du etwas das aus Mehl hergestellt wird.



Tischgebet: Guter Gott, wir sitzen alle um den gedeckten Tisch. Wir gehören zusammen. Wir sind miteinander und mit dir verbunden. Du lässt alles wachsen. Wir danken dir. Amen.

Erntedank-Quiz

1. In welcher Zeit feiern wir das Erntedankfest?

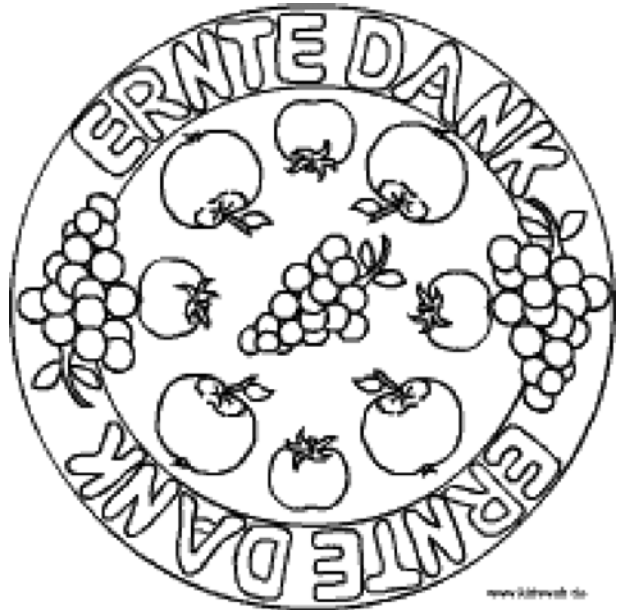
- a) Im Sommer, wenn die Kirschen reif sind?
- b) Im Frühling, wenn die ersten Frühkartoffeln geerntet werden?
- c) Im Herbst, wenn die Äpfel geerntet werden?

2. Warum feiern wir das Erntedankfest?

- a) Wir feiern, um den Bauern für ihre Arbeit zu danken?
- b) Wir feiern, um Gott für seine Gaben zu danken?
- c) Wir feiern, um den Winter zu begrüßen?

3. Woran soll uns das Erntedankfest erinnern?

- a) An die Schöpfung und das wir auf die Erde achtgeben müssen?
- b) An die Geburt Christi?
- c) Es soll uns daran erinnern, dass wir vor dem Winter noch einmal die Natur genießen sollen?



4. Mit welchen Gaben wird die Kirche zum Erntedankfest geschmückt?

- a) Mit allen Feld- und Gartenfrüchten, die im Herbst geerntet werden?
- b) Mit Kerzen und Tannenzweigen?
- c) Mit Osterglocken?

5. Wie können wir täglich Erntedank feiern?

- a) In dem wir jeden Tag Obst und Gemüse essen?
- b) In dem wir zu jeder Mahlzeit ein Tischgebet sprechen und uns bei Gott und Jesus Christus für das Essen bedanken?
- c) In dem wir jeden Tag einen Korb mit Früchten vor die Tür stellen?



Felderer Kapelle in Wiesing

Die Kapelle im Ortsteil Erlach wurde im Jahre 1732 von Jakob FELDERER, dem Großvater von Josef FELDERER, als Dank für seine Errettung bei einem Schiffsbruch auf der Donau, erbaut.

Im Jahre 1909 wurde die Kapelle von der Schützenkompanie Wiesing dem Schützenhauptmann Josef FELDERER und seiner Kompanie wegen der Mithilfe an der Landesverteidigung gewidmet. Die Wiesinger Schützen kämpften unter seinem Kommando in den Augusttagen 1809 am Bergisel für die Freiheit Tirols.

Die Kapelle wurde bisher fünf Mal renoviert

und zwar in den Jahren 1868, 1909, 1959 und 1987. Die fünfte Renovierung wurde von der Schützenkompanie Wiesing im Jahr 2009, anlässlich des 200sten Gedenkjahres an die Bergisel - Schlacht, durchgeführt. Seit dieser Zeit werden in der Kapelle von den Mitgliedern der Schützenkompanie immer wieder im Mai und Oktober Rosenkränze gebetet und Mitte September wird eine feierliche Messe gefeiert.



In dankbarer Erinnerung
an die wackere Mithilfe
des Schützenhauptmannes
Josef Felderer,
und seiner Kompañnie an der
Landesverteidigung im Jahre 1809.

— — — — —

Gewidmet von der Schützenkompañnie Wiesing
im Jahre 1909.

TERMINE und Angebote

zum Herausnehmen

27. September - 6. Dezember 2014

Jenbach	Wiesing	Münster
September	September	Oktober
Sonntag 28. September	Termine für die Taufsamstage: 11. Oktober, 15. November 13. Dezember 2014	Termine für die Taufsamstage: 11. Oktober, 15. November 13. Dezember 2014
10 Uhr Familienmesse, anschl. Pfarrkaffee		
Oktober		
Sonntag 5. Oktober	Samstag 27. September	Sonntag 5. Oktober
10 Uhr Erntedankgottesdienst mit anschl. Rosenkranzprozession	20.30 Uhr Pfarrball des Seelsorgeraumes Jenbach-Münster-Wiesing beim Dorfwirt	10 Uhr Erntedankfest mit kurzer Prozession. Anschließend Einladung zum Familienfest unseres Seelsorgeraumes – beim Widum
Mittwoch 15. Oktober	Oktober	Montag 13. Oktober
20 Uhr Taufvorbereitung im Widum	Goldene Samstage Maria Brettfall Am 4., 11. und 18. Oktober jeweils um 5 Uhr früh!	19 Uhr Fatima-Wallfahrt mit Diözesan-Jugendseelsorger Wolfgang Meixner. Anschl. Agape im Widum
Sonntag 26. Oktober	Rosenkranz jeweils Donnerstag, 19 Uhr	Sonntag 19. Oktober
10 Uhr Patrozinium, anschl. Pfarrkaffee	Samstag 4. Oktober	10 Uhr Familiengottesdienst – anschl. Pfarrcafe, Widum
November	17.30 Uhr Rosenkranz 18 Uhr Marienmesse mit Anbetung	Freitag 24. Oktober
Samstag 1. November	Freitag 10. Oktober	7.45 Uhr Schülergottesdienst. 9.30 Uhr Erntedankfeier der Kindergartenkinder (Pfarrkirche) 19 Uhr Eucharistiefeier (zur Jungbürgerfeier)
Allerheiligen	9 Uhr Krankenkommunion	Freitag 31. Oktober
10 Uhr Festgottesdienst 14.30 Uhr Gräbersegnung	Sonntag 12. Oktober	19-23 Uhr Nacht der 1000 Lichter, Pfarrkirche Münster
Sonntag 2. November	10 Uhr Eucharistiefeier – Erntedankfeier - anschließend Pfarrcafe im Gemeindesaal	
Allerseelen – bitte Gottesdienststörung beachten!		
Samstag 8. November		
15.30 Uhr Nachmittag für Trauernde (Pfarrkindergarten) 19.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge		

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 20 Sept. 2014

Jenbach

November

Mittwoch 12. November

20 Uhr Taufvorbereitung
im Widum

Sonntag 23. November

10 Uhr Cäcilienmesse der
Bundesmusikkapelle an-
schließend „Garagenbasar“
zugunsten der Gedenkstätte

Samstag 29. November

19.30 Uhr Wortgottesdienst
mit Segnung der Advent-
kränze

Sonntag 30. November

10 Uhr Eucharistiefeier mit
Adventkranzweihe

Vorschau:

Die Rorate-Gottesdienste im
Advent feiern wir am Don-
nerstag um 6 Uhr (auch am
24.12.) – die Abendmesse
entfällt in diesem Zeitraum!

Garagenbasar in Jenbach

Am Christkönig-Sonntag
(23.11.14) veranstaltet der
Pfarrgemeinderat einen ad-
ventlichen „Garagenbasar“
**zugunsten der Gedenkstät-
te** beim Widum.

Angeboten werden haus-
gemachte Spezialitäten,
Handarbeiten, Advent-
kränze auf Bestellung (Tel.
62255) usw. *Wir bitten Sie
um tatkräftige Mithilfe.*

Wiesing

November

Samstag 1. November

8.30 Uhr Eucharistiefeier
13 Uhr Gräbersegnung

Sonntag 2. November

8.30 Uhr Eucharistiefeier
und anschließend Besuch
beim Kriegerdenkmal

Samstag 8. November

17.30 Uhr Rosenkranz
18 Uhr Marienmesse mit
Anbetung

Sonntag 9. November

10 Uhr Eucharistiefeier PA-
TROZINIUM, anschließend
Pfarrcafe im Gemeindesaal

Dienstag 11. November

16.45 Uhr Martini-Umzug
mit Andacht in der Kirche

Freitag, 14. November

9 Uhr Krankenkommunion

Samstag, 15. November

18 Uhr Eucharistiefeier –
Cäcilienfeier

Sonntag, 30. November

8.30 Uhr 1. Advent, Eucha-
ristiefeier, Adventkranzweihe

Krippenausstellung

Sa, 29. Nov. von 13-18 Uhr
und So, 30. Nov. von 9-17
Uhr, *Krippenausstellung mit
Verkaufsbasar* für Muko-
viszidose-krankte Kinder im
Gemeindesaal.

Münster

November

Samstag 1. November

8.30 Uhr Eucharistiefeier
zum Fest Allerheiligen
14 Uhr Gräbersegnung
(beg. beim alten Friedhof)

Sonntag 2. November

8.30 Uhr Eucharistiefeier
zum Fest Allerseelen – mit
Gräbersegnung (beginnend
beim neuen Friedhof)
Anschl. Pfarrcafe im Widum

Sonntag 9. November

8.30 Uhr Seelen Sonntag –
Eucharistiefeier – mit Besuch
beim Kriegerdenkmal

Sonntag 16. November

10 Uhr Familiengottesdienst
mit Vorstellung der Erst-
kommunionkinder. Anschl.
Einladung zum Pfarrcafe

Samstag, 22. November

18 Uhr Cäcilienmesse mit
BMK, Kirchenchor und Spirit

Sonntag 23. November

8.30 Uhr Eucharistiefeier
– anschl. grüner Basar des
Frauentreffs

Samstag, 29. November

18 Uhr Wortgottesfeier mit
Segnung der Adventkränze

Sonntag, 30. November

8.30 Eucharistiefeier mit
Segnung der Adventkränze

Gestalten und Leiten von (sonntägl.) Wortgottesdiensten

Erarbeitung von Grundkenntnissen (liturgischer Hintergrund) für die Vorbereitung, Gestaltung und Leitung von (sonntäglichen) Wortgottesdiensten und praktisches Einüben dieser Gottesdienstform.

Ausbildungsort: Strass i.Z./ Neues Pfarrzentrum, 6261, Strass im Zillertal, Unterdorf 24

Kursleitung: Mag. Christian Nuener, Abteilung Gemeinde im Seelsorgeamt der Diözese Innsbruck, Fachbereich Liturgie.

Beitrag/Kosten: Kursunterlagen 8,- Euro. Da die Teilnehmerinnen von den Pfarrgemeinden entsandt werden und ihre Zeit zur Verfügung stellen, sollten diese Kosten von der Pfarre getragen werden.

Termine/Anmeldung

Fr, 17. Oktober 2014, 19-21.30 Uhr
Sa, 18. Oktober 2014, 9-12 Uhr
Fr, 24. Oktober 2014, 19-21.30 Uhr
Sa, 25. Oktober 2014, 9-12 Uhr

Da die Kursteile aufeinander aufbauen, wird die Teilnahme an allen Terminen erwartet.

Anmeldung bis Di, 7. Oktober 2014 bei
PA Roswitha Wimmer, roswitha.wimmer@dibk.at oder Telefon 0699/10948548.

Neue Pastoralpraktikantin

Liebe Pfarrmitglieder von Jenbach, Münster und Wiesing!

Ich bin erfreut, mich als Pastoralpraktikantin euch vorstellen zu dürfen. Pfarrer Marek und Pastoralassistentin Roswitha waren so lieb, mich in ihre „Lehre“ zu nehmen und somit werde ich sie etwa ein halbes Jahr begleiten.



Mein Name ist Silvia Vitroler, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Vahrn (bei Brixen in Südtirol). Seit 2010 studiere ich in Innsbruck Religionspädagogik, habe aber bis jetzt erst Erfahrungen im schulischen Bereich sammeln dürfen. Deshalb freut es mich besonders, auch in den pastoralen Raum und in die Pfarrarbeit hinein zu schnuppern.

Auf ein mögliches Kennenlernen und eine gute Zusammenarbeit freut sich,
herzlichst Silvia Vitroler

Ball
im Seelsorgeraum
Jenbach - Münster - Wiesing

Live-Musik
mit dem
Kreuzjoch Duo

ab 20:30 Uhr

27. September 2014
im Dorfwirt Wiesing

Eintritt:
freiwillige Spenden

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 22 Sept. 2014



Münster - Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Mo, 16.45 Uhr Rosenkranz im Sozialzentrum; Di, 7.30 Uhr Morgenlob; Mi, 19 Uhr Eucharistiefeier; Do, 10.30 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum; Sa, 18 Uhr Gottesdienst; So, 8.30 Uhr Gottesdienst. Jeden 1. Freitag im Monat: Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung von 9-17 Uhr



Wiesing- Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Di 19 Uhr Eucharistiefeier; Sa 18 Uhr Gottesdienst; So 8.30 Uhr Eucharistiefeier/ jeder 2. Sonntag 10 Uhr Familiengottesdienst, und jeden 3. Freitag im Monat 19 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten und Gebet um geistliche Berufungen



Jenbach - Regelmäßige Gottesdienste und Begegnungen

Di 19 Uhr Rosenkranz; Mi 15 Uhr Anbetung (Stunde d. göttl. Barmherzigkeit); Do 9.15 Uhr Gottesdienst, Sozialzentrum; 19 Uhr Eucharistiefeier u. Anbetung; Sa 19.30 Uhr Gottesdienst; So 10 Uhr Eucharistiefeier. 1. Freitag im Monat, 19 Uhr Eucharistiefeier mit Gebet um geistl. Berufe.

Wir sind erreichbar

Krankenbesuche: Nach Vereinbarung mit Pfarrer Marek (0676/7460224).

Beichtgelegenheiten sind immer 30 Minuten vor den Abendmessen, also um 18.30 Uhr (Di in Wiesing, Mi in Münster und Do in Jenbach).

Sprechstunden Pfarrer Marek Ciesielski, Münster Mittwoch von 17.30-18.30 Uhr; Jenbach Donnerstag von 17.30-18.30 Uhr; Wiesing Dienstag von 17.30-18.30 Uhr.

Bürostunden

Wiesing: Andrea Huber, Dienstag, 15-17.30 Uhr.

Telefon 05244/62672, e-mail: pfarre.wiesing@interlan.at

Münster: Evelyn Strobl, Mittwoch 14-18 Uhr; Donnerstag und Freitag 8-11 Uhr, Telefon 05337/93647, e-mail: pfarrkirche.muenster@chello.at

Jenbach: Gabriele Marzell, Di, 9-11 Uhr, Do, 9-11 Uhr

Monika Singer, Mo, 9-11 Uhr, Fr, 9-11 Uhr, Tel. 05244/62255 e-mail: pfarre.jenbach@dibk.at.

Pastoralassistentin

Roswitha Wimmer, Telefon 0699/10948548, Sprechstunden nach Vereinbarung; e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at. (Münster: Do, 10-11 Uhr)

Pfarrhelferin für Kinder- und Jugendarbeit im Seelsorgeraum

Ursula Weiß, Tel. 0680/3241013, Sprechst. Di, 15-18 Uhr Widum Wiesing, Do, 9-11 Uhr Widum Münster und nach telef. Vereinbarung.

1000 **LICHTER**

31.10.2014

www.nachtder1000lichter.at



***Die Nacht der Tausend Lichter findet heuer in der
Pfarrkirche Münster von 19 bis 23 Uhr statt.***

Neuigkeiten aus dem DEKANAT

Liebe LeserInnen!

Wiedermal möchte ich mit meinem Dekanatsbeitrag etwas „über den Gartenzaun“ unseres Seelsorgeraumes blicken: einmal auf den neu gegründeten „Freundeskreis Landhaus Gertraudi“ und weiters auf eine spannende Veranstaltung zum Thema „Zivilcourage“ am Sonntag, 26. Oktober 2014 in Strass aus Anlass des 60. Geburtstages des vor 24 Jahren in seinem Einsatz in Ecuador verunglückten Strasser Entwicklungshelfers Josef Fischler.

„Freundeskreis Flüchtlingsheim Landhaus St. Gertraudi“

Zahlreiche Menschen aus der Umgebung engagieren sich mit kleinen aber wirksamen Diensten zur Unterstützung von Flüchtlingen. Die meisten Flüchtlinge wohnen als Asylwerber im Flüchtlingsheim „Landhaus“ in St. Gertraudi, einige davon in Privatwohnungen auch in unserem Seelsorgeraum, vor allem in Jenbach.



Nun wurde im Frühjahr 2014 ein „Freundeskreis Flüchtlingsheim Landhaus St. Gertraudi“ gegründet, um die Begegnung zwischen Flüchtlingen und der Tiroler Bevölkerung zu fördern. Er will auch die bereits ehrenamtlich Tätigen unterstützen und vernetzen und für Interessierte einen Anknüpfungspunkt bieten.

Flucht ist kein Verbrechen und kein Mensch ist illegal. Dieses Motiv leitet uns und wir sind überzeugt, dass AsylwerberInnen und Flüchtlinge einen kulturellen und menschlichen Reichtum in unser Tiroler (Dorf-)Leben einbringen. Wir wollen deshalb Möglichkeiten zur Integration schaffen: Interkulturelle Kochkurse von Kurdinnen, Pakistanis oder Kongolesinnen für Einheimische, Unterstützung beim Deutschlernen für Flüchtlinge, Begleitung bei Behördengängen oder einfach eine Lesepatenschaft...

Wir suchen Menschen, die in Kontakt mit Flüchtlingen kommen wollen oder ihnen die Möglichkeit geben, sich sinnvoll zu betätigen. Dabei können die Flüchtlinge auch die deutsche Sprache verbessern und den Lebensalltag in Tirol kennen lernen.

Mögliche Tätigkeitsfelder:

✘ **Lesepatenschaften** ✘ **Nachbarschaftshilfe** - Flüchtlinge helfen bei handwerklichen Tätigkeiten (über das Projekt „VinziHand“ des Vinzenzvereins). ✘ **Freizeitprogramm** – gemeinsam Sporteln oder Kinderbetreuung oder gestalterische Tätigkeiten wie Töpfern etc. ✘ **Unterstützung im Alltag** – Hilfe bei Behördengängen, Übersetzungshilfe, Unterstützung bei Einkäufen...

Näheres zum Freundeskreis (Obmann Klaus Gasteiger) unter www.fluechtling.org
Infos auch über Dekanatsassistent Bernhard Teißl-Mederer 0676-8730 7493.

Unsere nächsten Veranstaltungen im Flüchtlingsheim Landhaus in St. Gertraudi:

Do 16. Oktober 2014, 19 Uhr Interkultureller Kochkurs

Do 20. November 2014, 20 Uhr Konzert der bayrischen Gruppe „Arwinda“

Wir freuen uns über Spenden auf unser Vereinskonto bei der BAWAG-PSK:
Freundeskreis Flüchtlingsheim Gertraudi, IBAN: AT23 1400 0668 1012 5889
BIC: BAWAATWW. Herzlichen Dank!

VISIONEN.LEBEN.2014

am So, 26. Oktober 2014, 10 – 17 Uhr in Strass i.Z.

Wer kann sich noch an Josef Fischler erinnern? Er war ehemals Jugendleiter im Dekanat Schwaz und in der Region Jenbach-Fügen und später einige Jahre Entwicklungshelfer in Ecuador.



Am 26. Oktober 2014 hätte Josef Fischer seinen 60. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass veranstaltet das Dekanat Fügen-Jenbach an diesem Tag - wie schon vor zwei Jahren in Rotholz - einen „Visionen-Leben-Tag“, diesmal in Strass im Zillertal:

Unter dem Leitwort „Mut zum Handeln“ wollen wir uns mit Zivilcourage, gewaltfreiem Handeln und Friedenspolitik auseinandersetzen. Zugleich mit den derzeitigen Krisen-Nachrichten aus aller Welt (Gaza/Palästina, Ukraine, Irak, Flüchtlingsströme...) gibt es auch viele ermutigende Zeichen des zivilen Widerstandes und der weltweiten Solidarität. Im Sinne von Josef möchten wir kleine und große Hoffungszeichen entdecken, wo Menschen mutig handeln. Näheres zu "Josef Fischler" auf der Dekanats-

homepage <http://www.dekanatjenbach.at/josef-fischler/biografie-1>

Wir freuen uns auf alle Interessierten! Für das Vorbereitungsteam: Rosi Wechselberger, Karin Sprenger, Maria Fischler, Bernhard Teißl-Mederer

10 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Strass

11-15.30 Uhr im großen Festsaal in Strass: Begegnungen und Gespräche „Zivilcourage - Mut zum Handeln“ mit Beiträgen von SchülerInnen der HAK Wörgl mit RL Helmut Ringler; Dekan der Theologischen Fakultät Univ.-Prof. Wolfgang Palaver; Gruppe Pax Christi Tirol (ökumenische Friedensbewegung); Jussuf und Vroni Windischer (Gründer Integrationshaus Ibk, Roma-Waldhüttl, EAPPI-Begleiter in Palästina);...

Zwischendrin: interkulturelles Mittagsbuffet

15.30 Uhr Abschlusswanderung nach Maria Brettfall und gemütlicher Ausklang

Anmeldungen bitte bis 10. Oktober an Bernhard Teißl-Mederer: bernhard.teissl-mederer@dibk.at oder Tel. 0676-8730 7493. Unkostenbeitrag: frw. Spenden.



Kirchweihfest in Wiesing

17. Juli 1781: Das nunmehr dritte Gotteshaus an dieser Stelle im Dorfzentrum in Wiesing wurde vom damaligen Fürstbischof von Brixen, Josef Graf von Spaur, feierlich eingeweiht. Es stellt ein wertvolles Beispiel Tiroler Barock- und Rokokokunst dar, das das alte gotische Kirchengebäude aus dem 14. Jhd. ersetzt. Nur der knapp 72 Meter hohe Kirchturm konnte bleiben.

Aus Anlass der Kirchweihe feiern wir in Wiesing

jedes Jahr unser Kirchweihfest. Heuer am 20.7.2014 das erste Mal mit einer anschließenden Agape mit Brot und Wein, zu der jeder Messbesucher herzlich eingeladen war. Nachdem die gesamte Feier von der Pfarrgemeinde ein so gutes Feedback bekommen hat, werden wir das nächste Kirchweihfest sicher wieder in dieser Art feiern!

Ing. Oliver Josef Löffler

Termine im Seelsorgeraum

Biblischer Gang durch das Jahr

20. Oktober 2014, 14- ca. 16 Uhr: Treffpunkt Widum Wiesing

17. November 2014, 14- ca. 16 Uhr: Treffpunkt Pfarrkirche Münster

Kennst du die Bibel?

Das ist ein richtig interessantes Buch. Du kannst gemeinsam mit anderen diese spannenden Geschichten der Bibel entdecken und kennenlernen.



Kinderbibelrunde für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren am 3. Okt., 7. Nov. und 12. Dez. von 15 Uhr bis 17 Uhr im Widum Münster.

Lauter interessante Geschichten für Jugendliche ab 10 am 3. Okt., 7. Nov. und 12. Dez., 19 Uhr bis ca. 21 Uhr im Widum Münster.

Am Montag, den 13. Oktober feiert Diözesanjugendseelsorger Wolfgang Meixner mit uns die **Fatimaandacht** – Jugendliche der Bibelgruppe sind eingeladen die Muttergottesstatue zu tragen.

Am 12. Dezember werden wir bei der **Gestaltung des Adventfensters** beim Widum mithelfen.

Einführung in das Lesejahr B

mit Drin. Mira Stare und
em. o. Univ.-Prof. Dr. Martin Hasitschka

„... und er heilte viele“ (Mk 1,33)
Das heilende und therapeutische Wirken Jesu nach dem
Markusevangelium

Montag, 17. Nov. 2014, 19.30 Uhr, Widum Münster



Exerzitien im Alltag in der Adventszeit:

Jenbach – jeweils Dienstag um 7.30 im Widum am 25. Nov., 2., 9. und 16. Dez.

Münster – jeweils Dienstag um 15 Uhr im Widum am 25. Nov., 2., 9. und 16. Dez.



Kennst du die KICO-KIDS?

Wir KICO-KIDS sind der Kinderchor in Jenbach. Uns gibt es seit ungefähr 12 Jahren in wechselnder Zusammensetzung. Wir sind zurzeit 14 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren. Wir treffen uns immer am Mittwoch um 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr zur Singprobe im Pfarrkindergarten in Jenbach. Wir würden uns freuen, wenn auch DU Lust hättest, bei uns mitzumachen.

Wir gestalten immer die Familienmessen in

Jenbach und haben aber auch schon in anderen Pfarren gesungen. Ab und zu dürfen wir auch bei einer Taufe singen.

Das coolste aber ist: Wir haben schon 3 CDs aufgenommen. Unsere 3. CD wurde diesen Mai ganz neu präsentiert und heißt JIPPIDA. Die CD ist im Widum in Jenbach und auch bei Monika Kainrath (das ist unsere Chorleiterin) erhältlich. Sei auch du mit dabei – bei den KICO-KIDS! Jonas – ein KICO-KID

Münsterer Adventfenster 2014

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder die Adventfenster in unserem Ort leuchten werden.

Auch heuer haben sich Familien, Vereine, Freunde und Nachbarn zusammengefunden, die kleine Adventfeste vor den weihnachtlich geschmückten Fenstern veranstalten werden. Selbstverständlich steht der gute Zweck wieder im Mittelpunkt und jeder gespendete Euro geht direkt in die Hilfspro-

jekte, denn die Veranstalter tragen die Kosten für die Bewirtung selbst. Die Termine für die Veranstaltungen entnehmen Sie bitte rechtzeitig dem Aushang. Wir laden alle Freunde, Verwandte, Bekannte, alle Münsterer und Nicht-Münsterer herzlich ein, sich gemeinsam mit uns bei Glühwein und kleinen Leckereien auf die schönste Zeit im Jahr einzustimmen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mag. Olga Ingram
im Namen aller Veranstalter

Stefanus-Kreis Münster-Rotholz

Motto: „Vielfalt und Buntheit im Jahresablauf“

- | | | |
|----|------------|---|
| So | 12.10.2014 | Sternwallfahrt nach Serfaus |
| Fr | 14.11.2014 | Regionaltagung in Stumm „Aufbrechen zu lebendiger Fülle“ |
| Mo | 24.11.2014 | 19.30 Uhr im Widum Münster: Thema: „Wenn sich Himmel und Erde berühren“. Die Weihnachtsbotschaft sichtbar und greifbar machen mit Mag. Raimund Wolf - Telfs |

Krippenausstellung 2014

am Sa, 29. Nov. 2014 von 16 - 20 Uhr
Segnung der Krippen um ca. 16.30 Uhr
und So, 30. Nov. 2014 von 9 - 17 Uhr
in der Volksschule Münster

am Sa, 29. Nov. 2014 von 10 - 20 Uhr
und So, 30. Nov. 2014 von 10 - 15 Uhr
VZ Jenbach, kleiner Saal

am Sa, 29. Nov. 2014 von 13 - 18 Uhr
und So, 30. Nov. 2014 von 9 - 17 Uhr
Gemeindesaal Wiesing



„WIR FRAUEN“ – Frauentreff der Pfarre Jenbach

Liebe Frauen! Ich hoffe, ihr habt euch alle in den Sommerferien gut erholt und freut euch wieder auf unsere monatlichen Treffen.

Wir starten am **Mittwoch, 8. Oktober 2014 mit einem Besuch im Jenbacher Museum**, wo derzeit eine Ausstellung über den Schrecken des 1. Weltkrieges zu sehen ist.

Am **Mittwoch, 12. November 2014** wird **Lisbeth Potykanowicz** als Leiterin einer Selbsthil-

fegruppe „Über Brustkrebs reden“. Am **Mittwoch, 10. Dezember 2014** wird **Petra Maria Unterberger** zum Thema „Der Liebe lauschen“ über die Patronin und Weggefährtin der Katholischen Frauenbewegung, der hl. Katharina von Siena, sprechen. Anschließend laden wir wieder zu einer kleinen gemeinsamen Adventjause ein. Alle Frauen sind sehr herzlich willkommen.

Brigitte Beinstingl

Grüner Basar - Münster

Am **23. November 2014** lädt der Frauentreff Münster nach dem Gottesdienst wieder zum grünen Basar in der Volksschule Münster ein. Wie schon in den vergangenen Jahren können neben Advent- und Türkränzen, Gestecken und Weihnachtsdekoration auch Schnäpse, Mar-

meladen, Brot und sogar Socken und Taschen erworben werden. Natürlich wurden alle Produkte von vielen fleißigen HelferInnen liebevoll in Handarbeit hergestellt. Neben dem Verkauf besteht außerdem die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensetzen.

Veranstaltungen der Bücherei Münster



Die bekannte Innsbrucker Autorin, **Dr. Jeannine Meighörner**, liest aus ihrem Roman **SPERANZA**, und zwar am Donnerstag, dem 30. Oktober 2014 – 19.30 Uhr in der Bücherei Münster im 2. Stock der Feuerwehrhauses.

Am 9. Oktober 1963 stürzten 270 Mio. Kubikmeter Felsgesten mit 100 km/h in den Stausee Vajont östlich von Longarone am Fluss Piave. Eine 140 – 200 m hohe Flutwelle machte das Städtchen dem Erdboden gleich. Sie riss Familien, Zukunftspläne und Träume mit sich – auch jene der blutjungen Clara und ihres Mannes Ric-

cardo. Einfühlsam und authentisch erzählt Frau Meighörner die wahre Geschichte des jungen Paares, das auch im Angesicht der Katastrophe nicht die Zuversicht verlor und sich eine neue Existenz aufbaute.

Ende November 2014 (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben) liest der Brixlegger Autor, **Dr. Wolfgang Rebitsch**, in der Bücherei **UNTERLANDLER G'SCHICHTEN**.

Das Büchereiteam lädt sie herzlich zu den Veranstaltungen ein – bei freiem Eintritt – und freut sich auf Ihren Besuch.

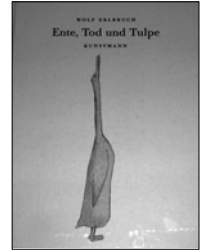
BUCHtipp

Gelesen und vorgestellt von
Monika Singer

Wolf Erlbruch „Ente Tod und Tulpe“

Einfühlsam, in klaren, aber einfachen Worten geht Wolf Erlbruch auf das Thema „Tod“ ein. Auch wenn die „Hauptperson“ des liebevoll illustrierten Buches eine Ente ist, das Buch offensichtlich für Kinder geschrieben wurde, berührte es mich trotzdem zutiefst. Es öffnet den Blickwinkel auf eine Seite des Todes, die wir gerne verdrängen: Er begleitet uns unser ganzes Leben lang. Ein Stück weit liegt es auch an uns selbst, wie wir ihn sehen: als Freund -wie die Ente schließlich - oder als Bedrohung. Das Buch überlässt die Entscheidung dem/der LeserIn .

Wolf Erlbruch, „Ente Tod und Tulpe“



2007 Verlag Antje Kunstmann
ISBN 978-3-88897-461-8

Die angeführten Bücher stehen
auch in der Markt-Schulbücherei
Jen.buch zur Ausleihe bereit

Markt- und Schulbücherei
jen.buch

scheller
BUCH + PAPIER

6200 Jenbach, Achenseestraße 24
Telefon 05244/62215, Fax 05244/65283

Anlässlich eines Kurzbesuches im REHA-Zentrum in Münster zelebrierte Weihbischof Andreas Laun der Erzdiözese Salzburg am Mittwoch, 6. August, in der Pfarrkirche die Abendmesse.

Anschließend besichtigte er mit seinem Zeremonienmeister das barocke Bischofszimmer und den im Pfarrgarten stehenden Bienenstand, worüber er sich sehr begeistert zeigte.

Helmuth Mühlbacher





Erntedank Familienfest

mit Segnung der mitgebrachten Gaben
Sonntag, 5. Oktober 2014, Münster

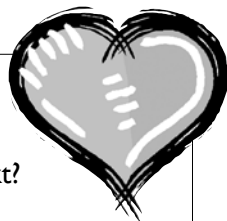
10 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
anschließend Familienfest beim Widum

Für Speis, Trank und Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt

Seelsorgeraum
Jenbach-Münster-Wiesing



Treffpunkt Herzlichkeit



Du bist gerne unter Menschen und suchst Gespräche und Kontakt?
Du suchst Freude, Begegnung und Herzlichkeit?

Dann bist DU bei uns richtig! Die Pfarre Münster und das Team des Frauentreffs laden herzlich ein am Mittwoch von 14.30 – 17 Uhr (jeweils im 14tätigen Rhythmus)

Ort: **Münster Widum** (auch Männer sind herzlich willkommen!)

Termine: 10.9./24.9./8.10./22.10./5.11./19.11./3.12. und 17.12.2014

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wir freuen uns auf dich!



Dieses Jubiläum feierte der Frauentreff am 22.6.2014 mit einem Festgottesdienst.

Gegründet wurde diese pfarrliche Gruppe von engagierten Frauen, denen die Weiterbildung in allen Lebensbereichen, sowie ganz besonders das Hinhören, Weitergeben und Nachfolgen des Wortes Jesus Christus wichtig war. Es fanden viele Bildungsveranstaltungen statt. Weiters wurden Basare zu Gunsten sozialer Einrichtungen mit Hilfe der gesamten Pfarrgemeinde ausgerichtet. Die Sternsinger, sowie die Kinderbibelgruppe, ebenso der Verkauf von Weltladenprodukten (Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade...), Ausbildung von Priesterstudenten in aller Welt, Treffpunkt Herzlichkeit und vieles mehr ist aus dieser Gruppe entstanden.

Pfarrer Marek bedankte sich beim Gottesdienst für das Engagement von Vergeiner Elfriede, Troger Maria, Elfie Maurer, Moser Elisabeth, Weger Elfie, Penz Rita, Unterberger Margit, Putzer Anita, Unterberger Petra, Mai Birgit, Fill Marlene, Stöckl Michaela, Praxmarer Resi, Schatz Waltraud, Mühlbacher Gitti, Hessler Eva, Grain Petra. Er wünschte ihnen viel Kraft und Gottes Segen für ihr weiteres Wirken in der Pfarre Münster. Ebenfalls wurden beim Gottesdienst den Frauen mit einer

Rose gedankt, die den Frauentreff in all den Jahren geleitet haben. Pfarrer Marek wurde für seine Unterstützung und sein Vertrauen in das Arbeiten der Frauen gedankt. Ebenso gedankt wurde dem Mesnerehepaar Kogler, sowie Pastoralassistentin Roswitha Wimmer und Evelyn Strobl, den Ministranten und der Musikgruppe unter der Leitung von Resi Mair. Besonders gedankt wurde auch der Pfarrgemeinde für ihre Treue und Unterstützung über so viele Jahre.

Nach dem Gottesdienst wurde von den Frauen herzlich zum Pfarrkaffee ins Widum eingeladen. Albert Mühlbacher und Paul Schrettl vom Pfarrkirchenrat sprachen der Gruppe ihren Dank und ihre Wertschätzung aus. Ebenfalls lobende Worte fand Mühlbacher Helmut vom Stefanuskreis Münster- Rotholz. Waltraud Schatz

Doch so schön dieses Fest war, wir vom Frauentreff sahen ihm auch mit einem weinenden Auge entgegen: Nach vielen Jahren unumschränktem Einsatz für unsere Gruppe verabschiedeten sich Resi Praxmarer und unsere Obfrau Waltraud Schatz. Wir wissen aber, dass sie uns auch weiterhin bei unseren Aktivitäten unterstützen werden und wir immer auf ihre Hilfe zählen können.

DANKE.

Gitti Mühlbacher, Eva Hessler, Petra Grain.

Standesfälle im Seelsorgeraum

In der Taufe in die Kirche aufgenommen

In Jenbach

- Sofia Busa, 7.6.2014
- Paula Neuner, 5.7.2014
- Emma Kollegger, 20.7.2014
- Jana Marksteiner, 2.8.2014



In Wiesing

- Natalia Maurberger, 14.6.2014
- Valentina Kröll, 12.7.2014
- Leyla-Marie Schiestl, 9.8.2014
- Oskar Johann Wiedemann, 9.8.2014

In Münster

- Samuel Pichler, 14.6.2014
- Matthias Rebitsch, 14.6.2014
- Helena Emilia Prettenhofer, 15.06.2014
- Lukas Christoph Zebrak, 12.7.2014

Den heiligen Bund der Ehe haben geschlossen:



In Münster:

Isabella Jessica Weitz und Ulrich Josef Staudacher, 21.6.2014

Christina Kuen und Stefan Gruber, 9.8.2014

Wir trauern um unsere Verstorbenen

In Jenbach

- Margarethe Chvatal, 9.7.2014
- Barbara Rott, 15.7.2014
- Elsa Troger, 15.7.2014
- Sofia Wirtenberger, 31.7.2014
- Marco Hoy, 8.8.2014
- Gertrude Sölkner, 9.8.2014
- Helmut Knapp, 13.8.2014
- Josef Waldvogel, 24.8.2014
- Hubert Unterberger, 31.8.2014
- Hermann Kramer, 3.9.2014



In Wiesing

- Siegfried Mölgg, 29.6.2014 • Mena Wimmer, 30.7.2014
- Arthur Winkler, 13.8.2014

In Münster

- Alois Praxmarer, 28.5.2014 • Rosina Kronberger, 4.6.2014
- Elisabeth Loest, 12.7.2014 • Helga Fasser, 20.7.2014
- Rosa Lechner, 26.7.2014 • Johann Ampferer, 18.8.2014

**Blumen
romih**

Kränze & Buketts

**BLUMEN FÜR
JEDEN ANLASS**

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 36 Sept. 2014



Kaiserer.at
Architekturbüro Baumeister Ing. Stefan Kaiserer

Generalplaner · Sachverständiger · Energieausweis

A-6232 Münster · Tel. u. Fax: +43 5337 93937
Mobil: +43 650 2000385 · Mail: office@kaiserer.at

FENSTER, TÜREN UND GLASANBAUTEN

MEHR RAUM, MEHR LICHT, MEHR WOHNQUALITÄT

Fenster, Türen und Glasanbauten

FINSTRAL®



Autorisierter FINSTRAL Fachhändler

www.finstral.com

TISCHLEREI
SCHRANZHOFER

Schranzhofer Armin

Entgasse 304 · 6232 Münster

Tel. 05337 8543, Fax 05337 8055

schranzhofer@chello.at

www.tischlerei-schranzhofer.com



SPAR 
SUPERMARKT

*attraktiv - freundlich
preiswert und nah*

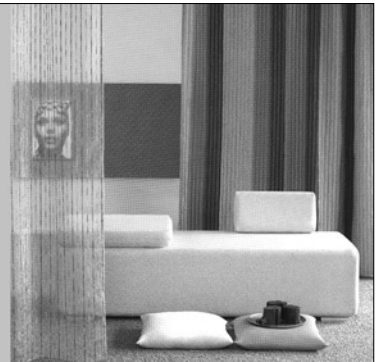
Mair

MÜNSTER

RAUMSTUDIO
FeVa
VALTINGOJER KG

6200 JENBACH · SCHALSERSTRASSE 16
Tel. 05244 / 62797 · office.feva@aon.at

Sonnenschutz
Parkettböden
Polsterungen
Bodenbeläge
Matratzen
Vorhänge
Teppiche
Tapeten





Kalt?

Wir „stricken“ für Sie die perfekt passende Wohlfühl-oase, damit Sie in Ihrem Zuhause keine kalten Füße mehr bekommen. Denn wir planen und installieren Be-haglichkeit.

GEORG KAINRATH
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach, Sieglstraße 1, Telefon 05244/62289-0
e-mail: info@georg-kainrath.at, www.georg-kainrath.at
A-6215 Achenkirch 404, Telefon 05246/6337

www.konzeptdruck.at

**KONZEPT
DRUCK & DESIGN
NEURURER
SCHWAZ**

**DIE KLEINE DRUCKWERKSTATT
MIT FACHKOMPETENZ!** Wir drucken ALLES!

GRAFIK&DESIGN | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK

Innsbrucker Straße 47 • 6130 SCHWAZ • ☎ 05242-63290 • e-mail: konzept.druck@chello.at

TRAUERHILFE www.trauerhilfe.at
BESTATTUNG
O. LECHNER

24h ☎ **050 1717-140**

JENBACH Kirchgasse 3
KRAMSACH Badl 82

www.sparkasse-schwaz.at

SPARKASSE

Schwaz AG

Was zählt, sind die Menschen.

**WAS ZÄHLT, IST SPASS.
WENN MAN'S RICHTIG MACHT,
DANN IST SOGAR DAS SPAREN
LUSTIG. SAGT MEINE MAMA.**

Alle Menschen haben Wünsche und Ziele.

So verschieden diese Wünsche auch sind, sie haben eines gemeinsam – sie sind das, was für den Einzelnen am meisten zählt. Der Sparkasse in Jenbach sind Ihre Wünsche wichtig.



Dander
Bestattungen

Ihr Beistand im Trauerfall

Kondolenzgrüße und Gedenkerzen online unter
www.dander-bestattungen.at



Unser erfahrenes und kompetentes Team begleitet Sie einfühlsam durch die schwere Zeit des Abschiednehmens.

Wir sind jederzeit gerne für Sie da!

JENBACH - BRIXLEGG - FÜGEN

6200 Jenbach, Achenseestraße 41, Tel. 052 44 / 6 23 48



Heidi Brunner



Gabriela Gaßner



Marlene Ringer



Antoniusmesse in Jenbach

Bei wunderschönem Wetter fand heuer am 10. August die Bergmesse bei der Wiesinger Schihütte statt. Mit Erzbischof Dr. Alois Kothgasser, Pfarrer Marek, ... feierten viele Bergfreunde eine Messe und ließen den Tag gemütlich ausklingen.



Josefmesse in Jenbach



Weihbischof Andreas Laun besichtigte den Bienenstand im Pfarrgarten Münster.

